

Ämliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Verfügung, betreffend die Gewinnung ursprünglichen Impfstoffes für die Schutzpocken-Impfung. (Fortsetzung)

Beilage.

Belehrung, die ursprünglichen Kuhpocken betreffend.

Die ächten Kuhpocken sind eine Ausschlags-Krankheit, welche Allen nach ursprünglich nur an dem Uter und besonders an den Zitzen milchgebender Kühe vorkommt, und daher mit der Milch-Secretion in einer näheren Beziehung zu stehen scheint, und welche, wenn sie an anderen Stellen des Körpers oder auch an anderen Stücken von Rindvieh, als eigentlichen Melkfüßen, vorkommt, sich sehr wahrscheinlich in diesem Falle nicht von selbst entwickelt hat, sondern absichtlich oder unabsichtlich auf dieselben übertragen worden ist. Das Erscheinen derselben ist an keine besondere Jahreszeit ausschließlich geknüpft, doch scheinen die häufigeren Fälle besonders von mehr epizootisch vorkommenden Kuhpocken in das Frühjahr gefallen und häufig zugleich mit einem bedeutenden Wechsel in der Lebensweise der Thiere, z. B. dem Uebergange derselben von getrocknetem Futter zu frischem, von der Stallfütterung zum Weidetribe, oder auch bei mehr sporadischem Vorkommen der Pocken mit der Abgewöhnungszeit der Kälber, mit einem Transporte der Kühe von einem Aufenthaltsorte in den anderen oder auf einen Viehmarkt und einem dabei weniger regelmäßig oder sparsamer stattgehabten Ausmelken, auch Erhizen derselben zusammen getroffen zu sein. Jüngere Kühe, namentlich solche, welche noch nicht lange vorher das erste Kalb geworfen haben, scheinen der Krankheit häufiger unterworfen zu sein, als ältere Stücke. In einzelnen Fällen, besonders von epizootisch vorgekommenen Pocken, will man geraume Zeit vor dem Ausbruche der Krankheit eine Störung in dem Allgemeinbefinden der Kühe und besonders auch der Milchabsonderung in Beziehung auf die Quantität und Qualität derselben bemerkt haben; in der bei Weitem größeren Mehrzahl der Fälle aber wird von den Beobachtern in dieser Hinsicht wenigstens nichts Ausdrückliches erwähnt. Die mehr örtlichen Zufälle kündigen sich häufig durch ein Anfangs nicht bedeutendes Heißwerden und Anschwellen des Uterus und der Striche und durch ein leichteres Empfindlichwerden dieser letzteren bei dem Melken an, worauf sich schon in den ersten Tagen Knötchen unter der in ihrer Farbe noch gar nicht oder nicht sehr auffallend veränderten Oberhaut bilden, welche von der Größe einer Linse bis zu der einer gewöhnlichen runden Bohne beobachtet worden sind. Diese Knötchen erheben sich immer mehr auf die Oberfläche, und am zweiten oder dritten Tage nach dem Erscheinen derselben verandern sie sich, während ihr Mittelpunkt einzusinken beginnt, in die eigentlichen, mit einer in der Regel geruchlosen Lymphe gefüllten Pocken, welche vom Mittelpunkte an gegen den Rand hin in den meisten Fällen bläulichweiß, an dem Rande selbst aber, wo dieser mit der Schmalen, um diese Zeit schon sich zeigenden peripherischen Rötze zusammenstrifft, blauröthlich oder auch röthlichgelb aussehen, übrigens auch sonst mehr silberfarbig, blasröthlich, hellgelblich u. beobachtet worden sind, welcher Unterschied in den Angaben übrigens zum Theile durch den Unterschied in der Zeit ihrer Entwicklung, in welcher die Pocken beobachtet worden sind, in der ursprünglichen Farbe des Uterus und anderen zufälligen Umständen liegen mag. In den nächsten Tagen nehmen die Pocken an Größe zu und erreichen häufig den Umfang eines Groschenstücks, und in einzelnen Fällen einen noch größeren, wie denn überhaupt die Pocken bei den Kühen einen ziemlich großen Spielraum in Beziehung auf die Größe ihres Umfangs zu haben scheinen, und auch schon aus Pocken von der Größe einer Linse, so wie aus solchen, welche den Umfang eines Groschens hatten, mit Erfolg geimpft worden ist.

(Fortsetzung folgt.)

Stuttgart.

Der Oberreferuirungsrath an das K. Oberamt Gmünd.

Da die Militär-Verwaltung durch die öffentlichen und in dem K. Militär erlassenen Aufforderungen nicht in die Lage gekommen ist, die erforderliche Zahl von Einstehern für die Landwehrpflichtigen der heurigen Altersklasse beizubringen und in Gemäßheit der öffentlichen Bekanntmachung vom 2. ds. (Staats-Anzeiger No. 78) die zurückgebliebenen 66 Quittungen der Oberamtspflegen über die hinterlegten Einstandsgelder unterm Heutigen den betreffenden Oberämtern zur Zurückgabe an die Hinterleger zurückgeschickt werden mußten, so wird das Königl. Oberamt unter Beziehung auf den Erlaß vom 19. vor. Mts., Ziffer 9, mit dem Bemerkten zur weiteren Verfügung und Bekanntmachung hievon in Kenntniß gesetzt, daß von heute an bei den Oberamtspflegen keine Einstandsgelder mehr hinterlegt werden können und die in der Zwischenzeit noch einlaufenden Quittungen umgehend zurückgegeben werden.

Den eingekauferten Landwehrpflichtigen bleibt nun überlassen, sich selbst nach Einstehern umzusehen, Privatverträge mit denselben abzuschließen und dem Oberreferuirungsrathe Ersatzmänner, welche die in Art. 85, Abs. 2 und 3 des Kriegsdienstgesetzes vorgeschriebenen Eigenschaften besitzen, unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse und Einstands-Verträge vorzustellen.

Der Einsteher hat in diesem Falle, ohne Rücksicht auf die bedungene Einstandssumme, eine Kaution von 300 fl. bei der Oberamtspflege zu hinterlegen.

Vom 20. d. Mts. an ist jedoch auch diese Stellvertretung nicht mehr zulässig.

Schweizerbarth.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Rigac Original-Saatlein

ist in schöner Waare fortwährend noch zu haben.

Bereins-Sekretär Billmann.

Borladungen der Bezirksgerichte u. der ihnen nachgesetzten Amtsstellen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachgenannten Gant sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger- und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezej, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersezung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Welzheim.	Den 22. März 1861.	Kirchentirnberg.	† Friedrich Wörner, Tagelöhner von Gärtnershof, Gemeindebezirks Kirchentirnberg.	Montag den 22. April 1861 Vormitt. 8 Uhr.	Spätere Gerichts-sigung. *)

*) 1852—53 schon vergantet. Die Masse besteht in 46 fl. 4 kr. Fahrniß-Erlös.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Edelreifer sind von folgenden edlen Obstgattungen von Hohenheim angekommen und werden an die Obstzüchter des Bezirks unentgeltlich abgegeben: **Aepfel:** Kaiser Alexander, kleinere Fleiner, Wintergoldparmaine, englische Spital-Reinette, Ananas-Reinette, große Kasper-Reinette, Ananas-Aepfel, graue französische Reinette, Champagner-Reinette, Muscat-Reinette, feinste Luiken. **Birnen:** Wildling von Einsiedel, Champagner-Bratbirn, Stuttgarter Gaishirtlen. **Zwetschgen:** italienische und grüne Reineclauden. Vereins-Secretär Billmann.

Den 8. April 1861.

G m ü n d.
Aufforderung.
 Dem Maurer Georg Kurz von Durlangen wurden am 30. v. M. 3 Stücke geräucherten Schweinefleischs abgenommen, welche er in der vorausgegangenen Nacht in der Nähe von Oberbödingen gefunden haben will.
 Wer dieselben verloren hat, oder wem sie gestohlen wurden, wird aufgefordert,
 binnen 8 Tagen
 bei unterzeichneter Stelle seine Ansprüche geltend zu machen.
 Den 10. April 1861.
 R. Oberamtsgericht.
 Wanser, Ass.

3¹/₂ Mrg. 4,5 Rth. Ackerfeld,
 2¹/₂ Mrg. 6,5 Rth. Wiesen,
 " " 4,0 Rth. Waide mit Gras,
 3¹/₂ Mrg. 5,7 Rth.
 Dienstag den 23. d. Mts.
 Nachmittags 1 Uhr
 im Hause des Anwalts Abela in Hundsberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
 Die Kaufs-Liebhaber werden hiezu, auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Bemerten eingeladen, daß die Zahlungs-Bedingungen billig gestellt werden können, die Realitäten in ganz gutem Stande sich befinden und der heurige Guts-Ertrag vom Winter- und Sommerfeld, welch' Letzteres noch auf Kosten der Nachlassmasse bestellt wird, in den Kauf gegeben werden wird.
 Den 4. April 1861.
 Schultheiß Baumann.

H u n d s b e r g.
 Gemeindebezirks Altersberg.
 Oberamts Gaildorf.
Liegenschafts-Verkauf.
 Aus dem Nachlaß des kürzlich verstorbenen Gottlieb Frank von Hundsberg, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in:
 1 zweistöckigen Wohngebäude mit angebauter Scheuer und Stall an der Straße von Gschwend nach Welzheim, B. B. A. 800 fl.
 1¹/₂ Mrg. 38,7 Rth. Land,

L o r c h.
Geld auszuleihen.
 In der Metzger-Zunftklasse in Lorch sind 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zu erheben bei
 Oberzunftmeister
 Kaufmann.

G s c h w e n d.
Kirchen-Bau-Alford.
 Die hiesige Gemeinde, welche bei dem großen Brandunglück im Jahr 1857 ihre Kirche verloren hat, beabsichtigt nunmehr zu dem Neubau einer Kirche zu schreiten und sämmtliche Arbeiten im Wege der schriftlichen Submission zur Verakkordirung zu bringen.
 Die Voranschläge betragen von der
 Maurer-Arbeit 6016 fl. 2 kr.,
 Steinhauer-Arbeit 10,997 fl. 53 kr.,
 Gypser-Arbeit 519 fl. 34 kr.,
 Zimmer-Arbeit 2788 fl. 39 kr.,
 Schreiner-Arbeit 4581 fl. 56 kr.,
 Glaser-Arbeit 389 fl. 14 kr.,
 Schlosser-Arbeit 799 fl. 6 kr.,
 Delfarb-Anstrich 530 fl. 18 kr.,
 Flächner 80 fl. — kr.,
 Schieferdecker 133 fl. 48 kr.,
 Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bis Samstag den 20. d. Mts. auf dem Rathhaus alhier jeder Zeit eingesehen werden. Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, in welchen der Abstreich in Procenten ausgedrückt sein muß, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu Arbeiten für den Kirchenbau“ spätestens bis
 Montag den 22. April d. J.
 Nachmittags 3 Uhr
 bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, worauf die Eröffnung der Offerte und Entschließung hierüber sogleich erfolgen wird.
 Den 1. April 1861.
 Stiftungsrath.

Alsdorf.
Holz-Verkauf.
 Auf dem gutherrschafft. Maierhof stehen ca. 50 Klafter durrer, tannenes Scheiterholz, welche am Mittwoch den 17. dieß, Nachmittags 1 Uhr, an Ort und Stelle zum öffentlichen Verkaufe gebracht werden.
 Den 8. April 1861.
 Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
 Noch etwas
Sopfen
 hat zu verkaufen
 M. Waldenmaier,
 Kreuzwirth.

G m ü n d.
Wohnung zu vermieten.
 In meinem Hause, neben Hrn. Schloffer Mayer, vermiethe bis Georgi die Wohnung über zwei Treppen, bestehend aus 2 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und Kammer.
 F. X. Deibele's
 Wittwe.

L o r c h.
Verkauf.
 Einen 10 Monate alten Farren, Leinthalser Race, verkauft
 Dr. Pfäfflin.

G m ü n d.
Zu verkaufen.
 Einen noch wenig gebrauchten Schubkarren hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die
 Redaction.

Zu verkaufen.
 6 Stück ganz gute eiserne Kunsthäfen sammt Deckel. Zu erfragen im Hirsch in Lorch.

Offene Lehrstelle.
 Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Wein- und Holz-Dreherei zu erlernen, mit oder ohne Lehrgeld, findet einen Platz.
 Zu erfragen bei der
 Redaction.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
 Unter sehr günstigen Bedingungen finden 2 junge, ordentliche Menschen, welche Lust haben, die Vergolderei zu erlernen, eine Lehrstelle bei
 Wilh. Lindenmayer.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
 Einen Jungen nimmt in die Lehre
 Bürstenmacher Kauf.

Maitis,
Oberamts Göppingen.
Verkauf einer Wirthschaft sammt dem dabei befindlichen Gut.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein im Besitz habendes Hofgut mit Wirthschafts-Berechtigung aus freier Hand zu verkaufen, und besteht dasselbe:

- A. in Gebäuden:
 1) Ein zweistöckiges, geräumiges Wohnhaus mit zwei guten, gewölbten Kellern, 2 Ställe, 2 Pumpbrunnen und einer Branntwein-Einrichtung;
 2) eine Scheuer mit Stall und Wagenremise und
 3) ein Waschkhaus mit Backofen; ferner
 39 Ruthen Hofraum;
 B. in Gütern:
 1 1/2 Mrg. 38,2 Rth. Gras- und Baumgarten beim Haus,
 24 3/5 Mrg. 20,0 Rth. Wiesen,
 15 Mrg. 29,2 Rth. Acker,
 10 2/5 Mrg. 29,2 Rth. Nadelwald.

Sämmtliche Güter sind in guter Lage und geben reichlichen Ertrag. Bei dem schönen Stand der Obstbäume, welche sich auf den Gütern befinden, kann bei einem guten Obsthjahr auf einen reichlichen Ertrag gerechnet werden. Die Gebäulichkeiten betreffend, so sind dieselben in gutem, baulichen Zustande, und wenn es gewünscht wird, können außer obigen Gütern noch 14—16 Mrg. weitere in bester Lage dazu gegeben werden. Ein betriebamer Mann könnte auf diesem Anwesen sein Auskommen recht gut finden, indem nur diese einzige Wirthschaft sich hier befindet, und eine Straße von Gmünd nach Göppingen durch den hiesigen Ort führt.

Der Verkauf findet
 Montag den 29. April d. S.,
 Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt, und werden die näheren Bedingungen vor der Ausrückungsverhandlung bekannt gemacht; auch kann bei annehmbarem Angebot der Zuschlag sogleich erfolgen.
 Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, sind hiezu freundlich eingeladen.

Johann Georg Knödler,
 Lammwirth.

G m ü n d.
 Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, werden, unter Zusicherung gründlichen Unterrichts, angenommen bei
Louise & Karoline Höger,
 gegenüber dem Kreuz.

G m ü n d.
 In der **G. Schmid'schen** Buchhandlung sind angekommen und zu haben:
 Buch der Welt, 1861, 5. Heft, à 30 fr.
 Feierstunden, 1861, 5. Heft, à 24 fr.
 Gartenlaube, 1861, 3. Heft, 18 fr.
 Kottke's Weltgeschichte bis zum Jahre 1860, in 30 Lief. (21. 22. à 12 fr.)
 Kähler, Brennel's Dienstjahre, geb. 1 fl. 48 fr.
 Album geschnitzter Meubeln, per Lief. 1 fl. 20 fr.
 Meyer's Universum, 1861, 1. Lief. 24 fr.
 Illustriertes Hausbuch, 1. Lief. 18 fr.
 Die Glocke, 1861, 2. Quart., 45 fr.
 Illustriertes Familien-Journal, 1861, 2. Quart., 45 fr.
 Fepler's Hausprüche für Maurer & Zimmerleute, 45 fr.
 Heilung des Rheumatismus, der Gicht, Hypochondrie u. 36 fr.
 Ridiculus, der heitere Gesellschafter, 36 fr.
 Burgeim, Geometrie für Bauhandwerker, 3. Auflage, 1 fl. 48 fr.
 Holzwarth, Legende der deutschen Heiligen, 1. Lief., 18 fr.

G m ü n d.
Zu vermieten.
 Ein hübsches Zimmer in der Mitte vom Markt, mit oder ohne Möbel, ist zu vermieten, bei Wem? sagt die
 Redaction.

G m ü n d.
Zu vermieten.
 Eine schöne Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Küche, zwei Kammern, Keller und Waschküche ist bis Jacobi zu vermieten, Wozu? sagt die
 Redaction.

Nadelstetten
 bei Hohenstaufen.
Fahrniß-Auktion.

Gutsverkäufer Haug ist gesonnen, wegen seinem baldigen Abzug von hier eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung auf dem Gut abzuhalten, wozu der 18., 19. und 20. April bestimmt ist.

Am
 Donnerstag den 18. April,
 Morgens 8 Uhr,
 anfangend, kommt zum Verkauf:
 Bett und Leinwand, sämmtliches Küchengegeschirr, worunter Messing, Kupfer, Zinn, Blech und Eisengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Sopha und Commode;

am Freitag den 19.,
 Fuhr-, Feld- und Handgeschirr, sämmtliches Vieh, eine 8jährige, hellbraune Stute mit einem Fohlen, 1 2jähriges Stutenfohlen, 1 Paar Ochsen und Zugtiere, 3 Kühe, worunter eine reine Simmenthaler Kuh, 6 Stück Schmalvieh, 1 Schwein, 4 Bienenschwärme, Hennen, 1 Hofhund, dänischer Race, einen neuen eisernen Leiter- und 2 andere Wagen, 1 Bernerwägele mit Sitz, 2 Flander, 1 Suppinger und einen Häufelpflug, 3 gewöhnliche und eine Furchen-egge, 1 Ackerwalz, 1 Mullbrett, 3 Schlitten, 1 Puzmühle und Futterstühle;

am Samstag den 20. April
 allerlei Borrath, 30 Scheffel Dinkel, 25 Scheffel Haber, etlich und zwanzig Eimer Most, 1 Eimer Zwetschgen-Branntwein, 70 Simri Hohenheimer Kartoffeln, viel durre Schntz und Zwetschgen, etliche und zwanzig Eimer Fässer, 1 doppelte Mostpresse, 1 Webstuhl sammt Geschirr und allerlei Hausrath,
 wozu die Liebhaber höflich einladet
 Stadt-Auktionär
 Widmann.

Empfehlende Erinnerung.

Eau d'Alirona oder feinste flüssige Schönheits-Seife. Seit 24 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend und erprobt als beste Toilette-Seife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht, dieselbe von Sommersprossen, Leber- und andern gelben und braunen Flecken und sonstigen Unreinheiten befreit und ihren schönsten und blühendsten Teint gibt. Preis: 20 fr. das kleine und 40 fr. das große Glas; Mailändischer Haar-Balsam, das große Glas zu 54 fr., das kleine zu 30 fr.; Eau de Mille fleurs und Extrait d'Eau de Cologne triple zu 18 fr. und 36 fr.; Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 fr.; Essence of Spring Flowers zu 21 fr.; Anadoli, oder orientalische Zahneinigungs-Masse zu 12 fr. und 24 fr.; Duft-Essig zu 15 fr.; Macassar-Klettenwurzel-Öel zu 6, 9 und 18 fr.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Allein-Verkauf in Schwäbisch Gmünd bei Franz v. Auer's Wittve.

Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin übernimmt zu möglichst billig gestellten festen Prämien ohne Nachzahlungs-Verbindlichkeit Versicherungen auf fast alle verbrennbaren Gegenstände, und leistet vollen Ersatz für alle Schäden, welche durch Brand oder Blitzschlag hervorgerufen werden, sowie auch für diejenigen Verluste, welche bei einem Brande durch Beschädigen beim Ausräumen, oder durch Entwendungen entstehen.

Ihr Grund-Capital beträgt

fünf Millionen 250,000 Gulden.

Am Ende des Jahres 1859 betragen die Gesamtreserven 641,744 fl.

Jahreseinnahmen 2,001,275 fl.

laufende Versicherungen 827,234,776 fl.

für Schäden waren in diesem Jahr bezahlt worden 841,702 fl.

Zum Abschluß von Versicherungen laden ein und zu jeder weitem Auskunft sind mit Vergnügen bereit:

Die Bezirks-Agenten:

Beiwaltungs-Aktuar Billmann in Gmünd,

Lehrer Lipp in Möglingen.

J. M. Egelhaaf, Kaufmann in Heubach.

Heidenheimer Bleiche.



Auf die anerkannt gute Bleiche der Herrn B. Hartmann's Söhne in Heidenheim besorge ich dieses Jahr wieder die Einsammlung von Bleich-Gegenständen, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen bestens.

Heinr. Chr. Bilfinger

in Welzheim.

G m ü n d.

Bleiche-Empfehlung.

Für die rühmlichst bekannte Rasenbleiche des Herrn Gustav Kiderlen in Ulm übernehme ich auch dieses Jahr wieder die Bleich-Gegenstände.

Jos. Oechle.

G m ü n d.

Arbeiter-Gesuch.

Ein ordentlicher Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Wilhelm Baur, Schuhmachermeister

Hütlingen, Oberamts Kalen.

Anwesen-Verkauf.

Ein 2st. Wohnhaus mit 2 Wohnzellen, gewölbtem Keller nebst Stall und Scheuer unter einem Dach, sowie Schweinställe, mit einem Wurz- und Baumgarten nebst Brunnen bei dem Haus und 2 Mrg. Wiesen und Acker, wird wegen Familienverhältnisse

verkauft, wobei bemerkt wird, daß eine Bäckerei schon bereits 20 Jahre mit gutem Erfolg darauf betrieben wird, und könnte ein junger Mann, namentlich ein Bäcker, sein bestes Auskommen finden. Solches ist bloß eine kleine halbe Stunde von Wasseralfingen entfernt. Es kann alle Tage eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden mit

Heim, Bäckermeister.

G m ü n d.

Ein ordentlicher Junge, welcher die Schneiderprofession zu erlernen wünscht, kann unter billigen Bedingungen sogleich eintreten. Wohlfahrt, Schneidermeister.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 10. April 1861.

Getreide-Gattungen.	Voriger		Gesamt- Betrag	Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.	Höchster Durchschnittspreis.		Mittlerer Preis.		Niedrigster Durchschnittspreis.		Verkaufs-Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne fl. die Durchschnittspreis mehr weniger per Str.				
	Metz.	Säcke.		Str.	Pfd.		Säcke.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	68	88	182	249	15	78	6	48	6	41	6	20	1665	22					4
Weizen	1	1				1													
Reggen	4			2	50	2			5				12	30					10
Gerste	8	24		6	48	3			4	19			28	1					1
Haber		6		10	36				4				41	26					
Erbsen	3					1													
Wicken																			
Ackerbohnen																			
Linfen																			
Summe	83	99	182	268	49	85							1747	19					

Schranken-Ausscher Joh. Rudolph sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. L. B. ...

(Mit einer Beilage.)

Beilage zu No. 42 des Boten vom Remsthal.

Samstag den 13. April 1861.

c1] Schorndorf. Zimmer-Arbeit.

Da das Ausschreiben vom 28. v. Mts. über die Lieferung der zum Oberbau der Eisenbahnbrücke über die Rems erforderlichen eichenen Hölzer und Dielen kein Resultat ergeben hat, so wird auf

Mittwoch den 17. April d. J. nochmals eine Submissions-Verhandlung ausgeschrieben.

Erforderlich sind:

682 Ipd. Fuß eichene Langschweller, kantig, 10" breit, 10" 5" dick, in Stücken von 12, 17 und 18 Fuß Länge.

688 Ipd. Fuß eichene Dielen 8" 3" breit, 2" 5" dick, in Stücken von 12, 17 und 18 Schuh Länge.

1376 Ipd. Fuß eichene Dielen, 9" breit, 2" 2" dick, in Stücken von 12, 17 und 18 Länge.

Sämmtliche sauber gehobelt und aufgepaßt. Offerte mit Angabe der Preise sind längstens bis

Mittags 12 Uhr

eingzureichen.

Die Eröffnung derselben findet Nachmittags 2 Uhr auf dem Eisenbahnbauamt statt und können derselben die Liebhaber betwohnen.

Der Plan und das Bedingnißheft liegen daselbst zur Einsicht auf

Den 11. April 1861.

Königl. Eisenbahnbauamt.
Mörke.

Stadt G m ü n d.

Holz-Verkauf.

Samstag den 13. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden im Spitalwald Scheiteler unter dem Buch 3 Klafter eichene Scheiter, 13 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel,

6 Klafter gemischte Scheiter und Prügel,

1500 Stück eichene, buchene und gemischte Wellen, im Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 9. April 1861.

Hospital-Verwaltung.
Btchler.

G m ü n d.

Eine große Auswahl der neuesten Strohhüte aller Art, sowie auch fertiger Damenhüte zu allen Preisen empfiehlt

Andreas Köhler

G m ü n d.

Strohhüte zum Waschen werden noch jede Woche bei mir besorgt; auch empfehle ich eine Parthie Hut- und Haubenbänder, Blonden und Blumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Andreas Köhler.

G m ü n d.

Rekruten!

Sonntag Nachmittag um 4 Uhr Versammlung im Nothen Ochsen-Keller.

G m ü n d.

Zu vermieten:

Auf Jacobi eine freundliche, sommerliche Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche nebst allen Bequemlichkeiten. Das Nähere ertheilt die

Redaktion.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 10. April das erledigte Oberamt Calw dem Oberamtmanne Schippert in Welzheim gnädigst übertragen, sowie auf die Kaplanei zum St. Martin in Gmünd den Pfarrer Gaf in Geißlingen, Defanats Ellwangen, seinem Ansuchen gemäß gnädigst ernannt.

G m ü n d, 4. April. Ein Kunstwerk, welches mit den Osterfesttagen in unsere Stadt einzog, ist bei seiner gelungenen Ausführung werth, öffentlich erwähnt zu werden: es ist dies ein Haut-relief, Christus am Delberg vorstellend, welches nun den Mittelpunkt des Chorumganges der hiesigen katholischen Stadtpfarrkirche und mittelbar die Rückseite des Hochaltars ziert. Die konsequente Durchführung der vor zehn Jahren begonnenen

G m ü n d.

Die sehr beliebte neue **Doppel-Klettenwurzel-Tinctur**, das kräftigste bekannte Mittel zur Förderung eines gesunden Haarwuchses — in Flaschen von 1 fl. 45 fr. und das als feines Toilettenmittel ebenfalls beliebte ächte

Doppel-Klettenwurzel-Öel,

in Flaschen zu 30 fr. und 18 fr., von Frd. Mayer, Apotheker in Heilbronn empfiehlt als probat einem verehrten Publikum auf's beste

Th. Winter's Wtw.

vormalig C. F. Reinhardt.

W e l z h e i m

Für die allerseits als beste anerkannte **Würtlinger Bleiche**

besorge ich dieses Jahr wieder aller Arten Bleichgegenstände mit der Versicherung deren pünktlichster Besorgung.

Wihl. Heesa.

Die von der Königl. Regie-
rung patentirte, von Silberar-
beiter **Strehle** in Gmünd ver-
fertigte und von den Hrn. Leh-
rern allgemein empfohlene

Stahlfedernhalter

find zu 6 fr. per Stück zu haben bei Kaufmann **Vilsinger** in Welzheim.

Jemand billig zu verkaufen, Wer?

Redaktion.

G m ü n d.
Gesuch.

Es wird ein Korbwägel für ein größeres Kind gesucht. Anträge nimmt entgegen die

Redaktion.

c2] G m ü n d.

Zu verkaufen.

10—14 Str. Heu verkauft Defonom **Hirner** in der Franziskanergasse.

G m ü n d.

Es sind zu vermieten: zwei tapezirte Zimmer mit Bett und Möbel für einen Herrn Sattlermeister **Kaz** auf dem Markt.

G m ü n d.

Eine Bettlade sammt Kofst und Mohrhaar-Matratze, 1 Kleiderkasten, 1 Nachtlisch, hat auszuleihen Sattlermeister **Kaz** auf dem Markt.

G m ü n d.

Das Wörterbuch der deutschen Sprache von **Sandees** sucht die

äußern und innern Restauration dieser gothischen Kirche, die mit allein Recht eine Hauptzierde der Stadt Gmünd zu nennen ist, bedingte seiner Zeit die Beseitigung von Altären und Bildwerken welche einer spätern Geschmacks- und häufig Ungeschmacksperiode angehörten, und so mußte auch der frühere sogenannte Delberg entfernt werden; nachdem nun die innere Restauration so weit vorgeschritten war, daß die erforderlichen Altäre in stylge rechter Weise hergestellt, ferner drei Glasfenster in reicher Malerei beschafft waren, ermöglichten es durch längere Zeit gesammelte Privatbeiträge, auch wieder einen Delberg in Angriff nehmen zu können. Mit der Anfertigung der figürlichen Darstellung desselben wurde Bildhauer **Wehmann** in München betraut, welcher zuvor schon eine St. Antonius-Figur für einen der neuen

Schorndorf.

Ein tüchtiger Geschäftsführer wird sogleich gegen guten Lohn gesucht von

Schneidermeister **Dehlinger's** Wittwe.

G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre

Schlossermeister **Magenau**.

c2] G m ü n d.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, die auch noch sonstige häusliche Geschäfte versehen kann, wünscht bis nächst

Georgi einen Dienst. Wer? sagt die

Redaktion.

Altäre der Kirche zu ganzer Zufriedenheit geliefert hatte. Die architektonische Anlage des Raumes, welcher als Hauptbild den Delberg enthalten sollte, ist die eines zwischen zwei Säulen des Chores stehenden, einfach, aber schön verzierten Flügelaltars, durch welche Anlage der Bildhauer seine Figurengruppe in einen Raum von gleicher Breite wie Höhe einzutheilen hatte. Diese Aufgabe nun löste der Künstler dadurch, daß der betende Heiland in Mitte des Bildes auf einem Hügel kniet; unter ihm sind, so ziemlich die Breite des Vordergrundes einnehmend, die drei schlafenden Jünger Petrus, Johannes und Jakobus gelagert, während links oben der die Himmelsstärkung bringende Engel schwebt. Gewiß mit voller Berechtigung darf gesagt werden, daß die ganze Auffassung, sowie Durchführung dieses neuteamentlichen Gegenstandes eine höchst gelungene ist. In die Heilandfigur, sein Angesicht, seine Haltung, ist tiefe Innigkeit gelegt, und die drei Apostelfiguren sind überraschend schön gruppiert. Auch die Durchbildung aller Einzelheiten ist eine sehr fleißige und vor Allem die Behandlung der Gewänder eine kirchlich-stylistische, der Aufgabe würdige zu nennen. Die Figuren haben Lebensgröße, und es ist der ganzen figürlichen Darstellung, obschon in Holz ausgehauen, ein Steinion gegeben, der wohl richtiger in eine lichte Holzfarbung umgewandelt werden dürfte. Dagegen ist es interessant, daß, so viel hört man, die allgemeine Stimme dafür ist, die Figuren nicht wie sonst beliebt und gebräuchlich ist, auch wie wie es der mittelalterliche Styl gerne erlaubt, mit bunten Farben zu bemalen (zu fassen), sondern sie eintönig zu belassen; auch hiedurch spricht sich deutlich aus, welche lebendige Wirkung dieses Bildwerkes an und für sich hat. Die Flügel des Altarschreines sind nach außen mit einfachen Verzierungen bedeckt, die inneren Wände dagegen bieten weitem Raum für flach gehaltene figürliche Bildschnitzerei oder Malerei. Die Restauration der Außenseite der schönen Kirche wird diesen Sommer darin fortgeführt, daß auf der Nordseite eine größere Partie fertig gehauener, zum großen Theil verzierter Steine eingesetzt wird.

□ Kirchenkirnberg, 10. April. Heute hat die hiesige Gemeinde ihre (für Elternherzen) schwerste Steuer abgeliefert: „12 Mann Rekruten und 1 Landwehrmann.“ Selbst der Geldwerth, 7400 fl., ist nicht unbedeutend; doch, All' dieses wird gerne geopfert, ja noch viel mehr, wenn es gilt, das Heil und die Ehre des ganzen deutschen Vaterlandes zu vertheidigen.

Hall, 10. April. In Sulzdorf brannten zwei Wohnhäuser, eine Wagenremise, zwei Scheuern und der Kirchturm nieder.

Ulm, 10. April. Das seit einigen Tagen vielfach verbreitete Gerücht, als stehe in Bayern eine Mobilmachung bevor, hat sich in die Thatsache aufgelöst, daß, bei der Infanterie wenigstens, Beurlaubungen bis zu 20 Mann per Compagnie ungefähr stattfinden.

Stuttgart. Die „Morgenzeitung“ schreibt: Es sind in diesen Tagen hier Gerüchte umhergelaufen, welche die unmittelbare Mobilisirung unseres Truppenkörpers und des 8. Armeekorps ankündigten; dieselben sind jedoch förmlich aus der Luft gegriffen.

Lindau, 7. April. Wenn nicht sehr ungünstiges Wetter eintritt, so wird am kommenden Sonntage die Hebung des Dampfschiffs „Ludwig“ im Bodensee durch den Submarine-Ingenieur Bauer erfolgen, der bereits in voller Thätigkeit mit den Vorbereitungen hiezu begriffen ist.

Wien, 11. April. Telegramm der Donauzeitung aus Metkovich vom 9. April: Die Insurgenten der Herzegowina sind zahlreich. Mehemed Pascha ist in Pubique bedrängt, Baski-Bozufs tödteten in Ortovaz und in einem griechischen Kloster die Bewohner. Bulalovich hat mit Insurgentenhausen Suttorina verlassen in der Richtung gegen Subzi. Die türkische Flotte hält die Blokade nachdrücklich aufrecht, besonders zwischen Antivari und Spizza.

Der „Ami de la Religion“ theilt folgende Depesche aus Rom vom 7. d. mit: Der heilige Vater ist von seinem kleinen Unwohlsein vollkommen wieder hergestellt.

St. Petersburg, 10. April. Das Petersb. Journ. hat einen Bericht aus Warschau vom 8. folgenden Inhalts: Eine

zahlreiche Volksmenge, die sich vor dem Schlosse zusammengerotet hatte, wurde mit Gewalt auseinandergetrieben. Wiederholte Erneuerung des Kampfes. Zehn Personen wurden getödtet, ebensoviele verwundet, 45 arretirt. 5 Soldaten wurden getödtet.

Von der polnischen Gränze, 11. April. Eine Proclamation Gorischakoffs ermahnt die Einwohner Warschau's zur Ruhe, sonst werde man zur Verhängung des Belagerungszustandes genöthigt sein. Ein Ruhestrafgesetz wurde publizirt. Die Polizei verbietet das Tragen beschlagener Stöcke, das Zeigen der Verwundeten in den Straßen. Bis gestern kein (neuer) Konflikt.

Paris, 11. April. Die Loskaufsumme für die Militärklasse von 1860 ist auf 2500 Fr. gesetzt. Moniteur.

Verzeichniß der Verstorbenen in Gmünd im Monat Januar.

Den 2. Valentin Freysinger, Hospitalist, 72 Jahre alt, Abzehrung.

Den 3. Anna Hinterberger, ledige Tochter des Dominikus Hinterberger, Schuhmachermeister, 45 Jahre alt, an Gesichtstrebs.

Den 4. Marie Schupp, ledig, Tochter des † Bernhard Schupp, Schuhmachermeister, und der † Luzie, geb. Weitmann, Desorganisation der Unterleibs-Gingeweide, 47 Jahre alt.

Den 9. Theresia Wolf, Candidatin im Mutterhaus der barmherzigen Schwestern, aus Hohenroth, DA. Künzelsau, an Nervenfieber, 25 Jahre alt.

Den 14. Elisabeth Schultheiß, geb. Domma, Ehegattin des † Schuhmachermeister Schultheiß, an Brustwassersucht, 75 Jahre alt, im Spital.

Den 14. Marie Weiß, geb. Ulrich, Ehegattin des Melchior Weiß, Pächter in Stadtwirthe's Garten, Unterleibs-Entzündung, 30 Jahre alt.

Den 17. Katharine Bühler, geb. Uebele, Wittve des Buchhalter Bühler von Schorndorf, Unterleibslähmung, 76 Jahre alt.

Den 20. Elisabeth Haag, geb. Biser, Wittve des † Jos. Haag, Bäckermeister, chronisches Unterleibsleiden, 58 Jahre alt.

Den 22. Rosine Walther, Wittve des Kaspar Walther, Tagelöhner, 76 Jahre alt, an nervös. Fieber.

Den 27. Johannes Bozenhard, Goldarbeiter, Ehegatte der Theresia, geb. Dörfer, 87 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 27. Friedrich Girschbach von Dennjacht, DA. Calw, 66 Jahre alt, an Leberverhärtung.

Den 28. Nikolaus Eisele, Silberarbeiter, Ehegatte der Johanna geb. Krauß, 42 Jahre alt, an Fehrfieber.

Den 31. Frau Oberamtsrichter Seibold, geb. Uebele, 72 Jahre alt, an Magenverhärtung.

Den 31. Sr. Hochwürden Vikar Maximilian Anton Wurst von Ellwangen, 30 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Schorndorfer Brod-Preise

vom 11. April 1861.

8 Pfd. weißes Brod kosten	32 fr.
8 „ schwarzes „	30 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 1/2 Loth.

Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches:

1 Pfund ganzes Schweinefleisch	13 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	12 fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	13 fr.
1 Pfund Rindfleisch	12 fr.
1 Pfund Kalbfleisch	11 fr.

Theater in Gmünd.

Sonntag den 14. April 1861.

Zum Letztenmale:

Der gerade Weg ist der beste.

Lustspiel in 1 Akt von Kozebue.

Hierauf:

Aehmt ein Exempel d'ran.

Lustspiel in 1 Akt von Töpfer.